

# schweinfurter

Das Bürgermagazin der Stadt Schweinfurt



**:familie**  
gemeinsam leben

02

**Kita: Betreuung für jedes Kind**  
**Wohnen: Viele neue Bauplätze**  
**Ferien: Spaß für Kinder**

Das Bürgermagazin wird an alle Schweinfurter Haushalte frei Haus verteilt.  
Darüber hinaus liegen Exemplare kostenfrei u. a. im Bürgerservice der Stadt Schweinfurt aus.

# NUR NOCH MIT 100,5\* DURCH DIE STADT!



\*) Ob beim gemütlichen Ausflug auf vier Rädern, beim Grillen im Garten, mit Freunden daheim oder bei der Arbeit – RADIO PRIMATON findet man unter 100,5. Nichts passt besser zum Sommer in Schweinfurt als RADIO PRIMATON: **Jetzt einschalten!**



[www.primatononline.de](http://www.primatononline.de)

Mit 88.000 Hörern täglich:  
die Nummer 1 unter den lokalen Radiosendern in Bayern!

TNS Infratest Funkanalyse Bayern 2013, Tagesreichweite 1-Frequenzstandort Lokalsender – im weitesten Empfangsgebiet, Montag bis Freitag, Bevölkerung ab 10 Jahre

## editorial

Sommer in Schweinfurt – endlich. Bis in den Juni hinein hat uns die ersehnte Jahreszeit mächtig zappeln und warten lassen. Hoffen wir, dass uns das Ferienwetter in den nächsten Wochen für unsere arg strapazierte Geduld entschädigen wird. Gerade für Familien ist die Ferienzeit etwas ganz Besonderes, und daher haben wir die zweite Ausgabe unseres Magazins vor allem diesem Thema gewidmet. Zahlreiche Events werden Schweinfurt auch für die Daheimgebliebenen attraktiv machen, Gleiches gilt für das fantastische Rahmenprogramm der Landesausstellung „Main und Meer“. Ursprünglich hatten wir geplant, über den Auftritt des Schauspielers und Sängers Ben Becker zu berichten – nachdem unser Redakteur jedoch, genau wie eine Kollegin der Main-Post, grundlos und unmotiviert vom Exzentriker Becker beschimpft wurde, haben wir darauf verzichtet. Wir sind sicher, dass Sie dafür Verständnis haben. Viel Spaß mit unserem Magazin und mit dem Schweinfurter Sommer!





Kleinkinder in der Alwine-Schäfer-Kinderkrippe der Arbeiterwohlfahrt.

# kinderbetreuung ab dem ersten lebensjahr

## Ab 1. August haben Eltern einen Rechtsanspruch auf Tagesbetreuung für ihr unter dreijähriges Kind.

Es ist seit einigen Jahren wohl eines der wichtigsten Themen für die Politik, Kommunen und Träger von Kindertageseinrichtungen: die Betreuung für Kinder unter drei Jahren. Denn zum 1. August haben Eltern einen verbindlichen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ihr Kleinkind im Alter von einem bis drei Jahren (U3). Seit der Gesetzesänderung wurden eine Menge neue Plätze geschaffen, schließlich sind die Kommunen für das „bedarfsgerechte“ Betreuungsangebot verantwortlich. Die Stadt hat die nötigen baulichen Maßnahmen bislang mit über 1,6 Millionen Euro bezuschusst. Zum Stichtag stehen aller Voraussicht nach ausreichend Plätze in Tageseinrichtungen und bei Tagesmüttern bereit. Doch der Ausbau ist damit noch nicht abgeschlossen. Die Nachfrage nach einer Kleinkindbetreuung ist erheblich gestiegen, bei vielen Paaren und insbesondere Frauen besteht zunehmend der Wunsch, Familie und Beruf besser vereinbaren zu können. Aus diesen Gründen wurde das Gesetz im Jahr 2008 geändert. Für die Städte, Gemeinden und die Verantwortlichen der Kindertages-

einrichtungen bedeutete diese Entscheidung eine große Herausforderung. Neu- und Umbauten waren und sind noch erforderlich, ebenso die Weiterbildung des Kita-Personals und der Ausbau der qualifizierten Tagespflege. Denn der Rechtsanspruch kann auch mit der Betreuung bei einer Tagesmutter erfüllt werden. Weil die 24 Schweinfurter Kindergärten und zwei Kinderkrippen nicht von der Stadt selbst, sondern von freien Trägern (kirchliche und gesellschaftliche Institutionen) unterhalten werden, beschloss der Stadtrat einstimmig, die Baumaßnahmen nicht nur mit dem gesetzlichen Mindestbeitrag zu unterstützen. 2011 erhöhte der Rat seinen Anteil freiwillig um 5 Prozent auf rund 20 Prozent. Bund und Land tragen zusammengerechnet 67 Prozent der Kosten, den Rest (circa 13 Prozent) müssen die Träger selbst finanzieren. Bis Ende 2014 wird die Stadt Fördermittel in Höhe von über 2,8 Millionen Euro an die Träger ausgezahlt haben. Daneben hat die Stadt ab 2013 den Fördersatz für Investitionen im Kindergartenbereich von zwei Drittel auf 80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten erhöht.

Alle übrigen Baumaßnahmen werden nach wie vor mit zwei Drittel der notwendigen Kosten gefördert.

### 324 Betreuungsplätze in der Stadt

Die Stadt Schweinfurt zeigt sich mit dem bisherigen Verlauf des Betreuungsausbaus zufrieden. „Es ist uns gelungen, gemeinsam mit den Trägern der Einrichtungen qualitativ hochwertige Plätze zu schaffen“, bilanziert die Jugendamtsleiterin Maria Albert-Wirsching und lobt besonders das außerordentliche Engagement der Träger. Gab es bis 2008 lediglich 26 Krippenplätze in zwei Kinderkrippen (Alwine-Schäfer-Kinderkrippe der AWO und Ev. Kinderkrippe Gut Deutschhof), „auch weil damals einfach der Bedarf nicht vorhanden gewesen ist“, so hat sich die Zahl bis heute deutlich erhöht. Zum im September beginnenden Betreuungsjahr werden voraussichtlich 324 unter Dreijährige in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege betreut. Im Verhältnis zu den derzeit 1.260 Kindern unter drei Jahren in Schweinfurt beträgt die Betreuungsquote nunmehr 26 Prozent. Allein in fünf Einrichtungen wurden





# kita-rechtsanspruch

Während Kinder im Alter ab drei Jahren bis zur Einschulung schon seit 1996 einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben, war das bislang für die Jüngeren nicht vorgesehen. Dies hat der Gesetzgeber im Jahr 2008 geändert: Zum 1. August 2013 besteht nun schon ab Vollendung des ersten Lebensjahres der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.

Im Gesetzestext heißt es: „Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege.“ Bisher war ein Anspruch für diese Altersgruppe an bestimmte Voraussetzungen geknüpft, zum Beispiel aus pädagogischen Gründen oder wenn bei den Eltern eine Ausbildung, Arbeitssuche oder berufliche Situation dies erforderte.

## was tun, wenn kein platz frei ist?

Bekommen Eltern keinen Platz für ihr Kind in einer Einrichtung ihrer Wahl, sollten sie sich direkt an das Jugendamt der Stadt Schweinfurt wenden. Dort erfahren sie, welche Kindertagesstätten im Stadtgebiet noch freie Plätze bereithalten.

Zudem besteht die Möglichkeit, eine qualifizierte Tagesmutter mit der Betreuung ihres Sprösslings zu beauftragen. Auch hier hilft das Amt gerne weiter. Denn der Rechtsanspruch muss nicht zwingend mit einem Betreuungsplatz in der Wunsch-Kita oder in einer Krippe erfüllt werden: Das Gesetz schließt ausdrücklich auch die Betreuungsform der Kindertagespflege mit ein.

Die neuen Räume für die Betreuung der unter Dreijährigen in der Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt im Stadtteil Bergl.

102 neue Krippenplätze geschaffen, teils in Neubauten, teils mittels Erweiterungen (Maria-Theresia, AWO Bergl, St. Kilian, St. Johannes, Waldorf, Christuskirche und Alwine-Schäfer-Kinderkrippe ab Herbst 2013). Zehn weitere Kindertagesstätten werden bis zum nächsten Jahr noch umgebaut, in fünf davon gibt es momentan Übergangslösungen mit 60 Plätzen (St. Elisabeth, Maximilian-Kolbe, Peter und Paul, St. Josef, St. Lukas) und ein neuer Träger, der Haus Marienthal e. V., konnte gewonnen werden. Bis zum Abschluss aller Arbeiten im Herbst 2014 werden 17 von 26 Kindertagesstätten auf dem neuesten Stand sein – mit 353 Krippenplätzen für die Betreuung von unter Dreijährigen. Einschließlich der „altersgemischten Gruppen“ (Betreuung von Kindern ab zweieinhalb Jahren in regulären Kindergartengruppen) sind es sogar 453 Betreuungsplätze. „Wir erreichen dann eine

Betreuungsquote von 36 Prozent“, hofft Maria Albert-Wirsching. In anderen Städten liegt die Quote teilweise höher, aber das liege am dortigen höheren Bedarf, erklärt die Leiterin des Stadtjugendamtes. Anfänglich sei man in Schweinfurt von höheren Zahlen ausgegangen, doch das resultierte aus zahlreichen Doppelmeldungen in Kindergärten. Viele Eltern hatten ihr Kleinkind gleich in mehreren Einrichtungen angemeldet, um sicherzugehen, dass sie auch wirklich einen Betreuungsplatz erhalten. Allein für das Krippenjahr 2012/2013 waren rund 35 Kinder „doppelt“ von den Kindergärten gemeldet worden. Das Verfahren zur Ermittlung von U3-Kindern wurde daher im Januar 2013 auf neue Füße gestellt, „um Klarheit über den tatsächlichen Bedarf zu erhalten“. Seitdem führen die Kitas keine Wartelisten mehr und die Bedarfswerte sind erheblich gesunken. Die Kitas melden nun dem Stadtjugendamt umgehend ihre freien Plätze und teilen auch mit, ob sie ausgebucht sind. Neue Interessenten werden direkt an das Amt verwiesen. „Das hat für Eltern den Vorteil, dass sie in den Kitas zeitnah eine Zu- oder Absage erhalten und wissen, wohin sie sich wenden müssen, wenn die angefragte Einrichtung ihre Betreuungswünsche nicht erfüllen kann“, so Albert-Wirsching.

**Betreuung mit Tagesmüttern möglich**  
Das Stadtjugendamt stellt den Kontakt zu Kitas mit freien U3-Plätzen her und weist die Eltern auch auf die Tagespflege hin. Diese Art der Betreuung schließt der Rechtsan-

spruch explizit mit ein. Zuständig für die Vermittlung der Tagesmütter ist die Koordinierungsstelle für Kindertagespflege. Das Projekt der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi), das komplett von der Stadt Schweinfurt finanziert wird, berät und unterstützt die Eltern bei ihrer Suche. Aktuell sind 20 aktive Tagesmütter registriert, von denen jede bis zu fünf U3-Kindern betreuen darf. Alle mussten vorab ein Qualifizierungsverfahren durchlaufen: Gespräch beim Jugendamt, Hausbesuch, Vorlage eines erweiterten persönlichen Führungszeugnisses und eines medizinischen Attests. Wer keine Ausbildung zur Erzieherin oder Kinderpflegerin vorweisen konnte, hat eine Qualifizierung im Umfang von 100 Stunden absolviert. Auf Anfrage bildet die Koordinierungsstelle auch neue Tagespflegepersonen aus. Jeweils im Herbst beginnen neue Qualifizierungskurse. Interessenten können sich beim Jugendamt vormerken lassen. Die vorläufige Bilanz fällt positiv aus: „Wir sind zufrieden mit dem aktuellen Angebot, nur in den Randzeiten frühmorgens, abends und am Wochenende gibt es noch Steigerungspotenzial“, konstatiert die Jugendamtsleiterin. Insgesamt sehen die Verantwortlichen den Kraftakt, die gesetzliche Verpflichtung des Bundes innerhalb nur weniger Jahre umzusetzen, in der Stadt als gelungen an. „Schweinfurt ist aktuell versorgt“, sagt Maria Albert-Wirsching. „Wir sind zuversichtlich, den Rechtsanspruch erfüllen zu können.“

Anzahl der Krippenplätze in Schweinfurt für Kinder bis 3 Jahre

Anzahl*	Einrichtungen
2007	26 Bestand: Alwine-Schäfer-Kinderkrippe: 12 Plätze Kinderkrippe im Evang.-Luth. Kindergarten Deutschhof: 14 Plätze
2008	26 kein Ausbau beendet
2009	62 neu geschaffen: 1.3.2009 Kindergarten St. Kilian: 12 Krippenplätze 1.9.2009 Kindertageseinrichtung Maria-Theresia: 24 Krippenplätze
2010	62 kein Ausbau beendet
2011	86 neu geschaffen: 1.9.2011 AWO-Kindertagesstätte Bergl: 24 Krippenplätze
2012	116 neu geschaffen: 1.9.2012 Kindergarten St. Johannes: 30 Krippenplätze
2013	164 neu geschaffen: 1.1.2013 Waldorfkindergarten: 12 Krippenplätze noch fertigzustellen: 1.9.2013 Alwine-Schäfer-Kinderkrippe: 12 Krippenplätze 1.9.2013 Kindergarten Christuskirche: 24 Krippenplätze
2014**	353 noch fertigzustellen: Kindergarten St. Lukas und Kindergarten Katharina-Gundrum-Haus: 27 Krippenplätze Montessori-Kinderhaus : 24 Krippenplätze neue Kinderkrippe am Bergl (Haus Marienthal): 24 Krippenplätze Kindergarten Dreieinigkeitskirche: 12 Krippenplätze Kindergarten St. Josef: 24 Krippenplätze Kindergarten St. Maximilian-Kolbe: 24 Krippenplätze Kindergarten St. Peter und Paul: 12 Krippenplätze Kindergarten St. Anton: 14 Krippenplätze Kindergarten St. Elisabeth: 28 Krippenplätze

\*) ab 2008 mit Zugriff auf die U3-Fördergelder \*\*) Planung

## info & kontakt

**Freie Kita-Plätze**  
Jugendamt der Stadt Schweinfurt  
Frau Zehner, Tel. (0 97 21) 51-7832  
www.schweinfurt.de/leben/jugendfamilie/

**Vermittlung, Beratung und Qualifizierung in der Kindertagespflege**  
Koordinierungsstelle für Kindertagespflege der Stadt Schweinfurt  
Frau Riegger, Tel. (0 97 21) 47542-97

**Kindertagesbetreuung/Kindertagespflege**  
Jugendamt der Stadt Schweinfurt  
Frau Rumpel, Tel. (0 97 21) 51-7864

# viele neue bauplätze

An der Eselshöhe-West haben die Vorarbeiten für den zweiten Bauabschnitt begonnen.

In Schweinfurt ist das Bauland zuletzt knapp geworden. Damit die steigende Nachfrage bedient werden kann, wurde das Baugebiet Eselshöhe-West II ausgewiesen. Ab Ende nächsten Jahres können dort aller Voraussicht nach die ersten Häuser errichtet werden. Der Bebauungsplan mit 79 Grundstücken sieht mehrere Häusertypen vor, die insbesondere auf Familien zugeschnitten sind. Konkret handelt es sich um 25 frei stehende Einfamilienhäuser, 43 Doppel- und Reihenhäuser sowie zehn Mehrfamilienhäuser. Im nördlichen Bereich des gut neun Hektar großen Baugebietes dominiert die Bauweise mit Satteldächern, während in der Mitte eher Pultdächer und im unteren Drittel beide Formen möglich sind. Außerdem ist dort ein Nahversorgungsmarkt vorgesehen, der den kompletten Stadtteil Eselshöhe und die Gartenstadt bedienen soll. Die Eselshöhe-West II wird zudem an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen und eine Stadtbushaltestelle erhalten. Zusätzlich zu einer größeren Grünfläche wird auch ein Spielplatz entstehen. Kürzlich haben die Vorarbeiten für das neue Baugebiet begonnen: Die ehemals als Gartenland und landwirtschaftlich genutzten Flächen werden von Sträuchern und Bäumen befreit, bestehende Gebäude werden abgerissen. Diese hatte die Stadt im Vorfeld aufgekauft. Zugleich wird das Areal noch auf Kampfmittel aus dem Zweiten Weltkrieg untersucht. Sollte man gefährliche Altlasten im Untergrund finden, versichert Tiefbauamtsleiter Christof Klingler, würden diese so gleich entsorgt werden. Bisher konnten die

Suchtrupps allerdings nichts Verdächtiges feststellen. Im Anschluss an diese Arbeiten, noch im Laufe dieses Jahres, soll das nach Süden hin abfallende Gelände dem Höhenverlauf der benachbarten B 286 angepasst werden. Der zweite Bauabschnitt entsteht zwischen der neu verlegten Bundesstraße und der früheren Trassenführung. Auf rund 700 Metern Länge ist ein Lärmschutzwall vorgeschrieben, der etwa ab Jahresmitte 2014 gebaut werden soll. Der Straßenbau im neuen Baugebiet wird bereits im Frühjahr beginnen: Geplant ist eine durchgehende Verkehrsberuhigung des Areals mit einer Tempo-30-Zone, einer Stichstraße und einem nur für Radfahrer und Fußgänger zu benutzenden Anwandweg. Die ehemalige Maibacher Straße erhält einen weiteren Kreisverkehr mit Anschluss zur Walther-von-der-Vogelweide-Straße (Eselshöhe) und zur neuen Hauptstraße im Baugebiet Eselshöhe-West II, von wo aus dann auch die Eselshöhe-West I über die Thomas-Mann-Straße neu für den Fahrzeugverkehr angeschlossen wird. Das Interesse an den Bauplätzen ist schon jetzt enorm. Nach Auskunft des Amtes für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung liegen knapp 70 Vormerkungen für Grundstücke vor. Die eine Hälfte befindet sich in städtischer Hand und im Eigentum der Hospitalstiftung Schweinfurt, die anderen gehören größtenteils dem

Bauverein. Der Kaufpreis für städtische Bauplätze steht noch nicht fest, dies ist Sache des Liegenschaftsausschusses im Stadtrat. Üblicherweise ergibt sich der Preis aus dem Grundstückswert, den voraussichtlichen Erschließungskosten und in diesem speziellen Fall auch aus den Ausgaben für den benötigten Lärmschutzwall und daraus resultierenden ökologischen Ausgleichsflächen. Die Käufer werden nach Expertenmeinung mit Mindestpreisen wie beim ersten Bauabschnitt an der Eselshöhe-West rechnen müssen. Damals wurden 175 bis 190 Euro pro Quadratmeter gezahlt. Die ersten Bauplätze sollen voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2014 verkauft werden. Sofern der avisierte Zeitplan bei den vorbereitenden Arbeiten eingehalten werden kann, dürfte einem Baubeginn bis Ende nächsten Jahres nichts im Wege stehen. Die ersten Häuser werden dann im südwestlichen Bereich entstehen, da die Kanalarbeiten hangaufwärts gen Norden vorgesehen sind. Weil die Stadtwerke nur Strom-, aber keine Gasleitungen und Fernwärme an die Eselshöhe-West II verlegen, ist davon auszugehen, dass die meisten Bauherren alternative Energiequellen wie Photovoltaik und Erdwärme nutzen beziehungsweise Passiv- oder Minusenergiehäuser bauen werden. Über ihre Tochterfirma Regionet bieten die Stadtwerke die Versorgung mit Telefon und DSL im neuen Baugebiet an.

#### Vormerkungen für Bauplätze

Stadt Schweinfurt

Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung

Herr Schaupp, Tel. (0 97 21) 51-725

E-Mail: hans.schaupp@schweinfurt.de



## Wir haben in fast jedem Stadtteil gemütliche Wohnungen.

Die SWG bietet zahlreiche perfekt geplante Mietwohnungen in Schweinfurt – und das in so gut wie allen Stadtteilen.

Wir sind gerne für Sie da  
unter Tel. 09721 726-0

Mietwohnungen  
Eigentumswohnungen  
Eigenheime  
Wohnungsverwaltung

SWG Stadt- und Wohnbau GmbH  
**SCHWEINFURT**  
leben stadt wohnen

# der traum vom eigenheim

Familien- und Wohnbauprogramme der Stadt Schweinfurt und des Freistaates.



Für Familien gibt es viele gute Gründe, um nach Schweinfurt zu ziehen. Einer davon ist das Förderprogramm „Familien bauen und wohnen in Schweinfurt“ der Stadt. Außerdem unterstützt der Freistaat unter gewissen Voraussetzungen den Neubau oder Kauf einer gebrauchten Immobilie sowie Sanierungen mit zinsgünstigen Darlehen.

Allen Familien mit mindestens einem Kind und einem zu versteuernden Einkommen von höchstens 175.000 Euro jährlich gewährt die Stadt im Rahmen des Programms „Familien bauen und wohnen in Schweinfurt“ einen einmaligen Zuschuss beim Erwerb eines Baugrundstücks der Stadt oder der Hospitalstiftung Schweinfurt. Bei einem Kind beträgt dieser 10 Prozent, bei zwei Kindern 20 Prozent und bei drei und mehr Kindern 30 Prozent des Grundstückspreises ohne die Erschließungskosten. Der Antrag muss unbedingt vor dem notariellen Kaufabschluss eingereicht werden. Eine weitere Voraussetzung, um in den Genuss der Förderung zu kommen, ist eine Eigennutzung von fünf Jahren.

Das Förderprogramm läuft immer ein Jahr (Beginn 1. Dezember). Danach entscheidet der Stadtrat aufs Neue, ob es verlängert wird, was bislang immer der Fall war. Da die Fördermittel begrenzt sind, sollten Familien frühzeitig ihren Antrag stellen. Seit Beginn im Jahr 2005 hat die Stadt

rund 2,1 Millionen Euro an 189 Familien mit insgesamt 370 Kindern ausgeschüttet. 44 dieser Familien sind nach Schweinfurt gezogen. Die große Nachfrage in den Anfangsjahren ist zuletzt abgeflaut, da die Stadt kaum noch eigene Grundstücke bereithält. Dies wird sich aber aufgrund des neuen Baugebiets Eselshöhe-West II wieder ändern. „Wir erwarten einen kräftigen Anstieg bei den Anträgen, sofern der Stadtrat das Förderprogramm im Herbst verlängert“, so die zuständigen Ansprechpartner im Rathaus, Hans Schaupp und Jutta Tellert.

Auch der Freistaat Bayern und die Bayerische Landesbodenkreditanstalt (Bayern Labo) fördern Familien sowie all jene, die sich den Traum vom Eigenheim verwirklichen wollen, mit günstigen Krediten. Die Mittel werden für den Kauf oder Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern und Eigentumswohnungen bereitgestellt. Beim Kauf einer Gebrauchtimmobilie werden auch Kosten für Modernisierungsmaßnahmen berücksichtigt. Außerdem besteht die Möglichkeit, bestehenden Wohnraum behindertengerecht umzubauen, was mit einem leistungsfreien Baudarlehen von bis zu 10.000 Euro gefördert wird. Die Konditionen sind selbst in der aktuellen Niedrigzinsphase äußerst attraktiv: Der Zinssatz des Darlehens aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm ist 15 Jahre lang auf 0,5 Prozent festgeschrie-

ben. Zusätzlich erhalten Haushalte mit Kindern einen Zuschuss von 1.500 Euro pro Kind. Auch das Darlehen aus dem Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm mit einer Zinsfestschreibung von 10 oder 15 Jahren kann für Neubauten sowie den Erst- und Zweiterwerb beantragt und im Übrigen mit dem Labo-Wohnungsbauprogramm kombiniert werden. Hier variieren die Zinssätze, sie liegen jedoch unter jenen am freien Markt.

Ob man die Förderung erhält, ist von der Größe der Familie und vom Einkommen abhängig. Zum Beispiel darf ein Zweipersonenhaushalt nicht über ein Jahresbruttoeinkommen von mehr als etwa 42.000 Euro verfügen. Eine junge Familie mit zwei Kindern kann bis zu 70.000 Euro brutto verdienen. Zur Finanzierung der unbedingte selbst zu nutzende Immobilie muss zugleich ausreichend Eigenkapital eingesetzt werden.

#### Familienbauförderprogramm der Stadt Schweinfurt

Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Herr Schaupp und Frau Tellert, Tel. (0 97 21) 51-545  
E-Mail: liegenschaften@schweinfurt.de

#### Förderprogramme der Bayern Labo

Bauverwaltungsamt/Wohnraumförderung, Frau Böttcher, Tel. (0 97 21) 51-6815  
E-Mail: birgit.boettcher@schweinfurt.de



Mercator Leasing.  
Stark in der Region als Arbeitgeber  
und Entwickler maßgeschneiderter  
Finanzlösungen für die Wirtschaft.

Mercator Leasing ist als Tochterunternehmen zweier namhafter regionaler Privatbanken seit über 20 Jahren sehr erfolgreich im Leasing- und Mietgeschäft tätig und findet für Kunden aus vielerlei Branchen maßgeschneiderte Finanzlösungen, wie zum Beispiel ganzheitliche Konzepte zur Realisierung von Investitionen. Vor allem auch für Unternehmen aus der Region. Damit sichern wir Arbeitsplätze in der heimischen Wirtschaft und stärken die Region natürlich auch als Arbeitgeber.

**MERCATOR**  
LEASING  
Corporate Finance & Services.

Londonstraße 1 · 97424 Schweinfurt · Tel.: (0 97 21) 47 47-0 · Fax: (0 97 21) 47 47-290 · www.mercator-leasing.de



## WIR MACHEN DAS.

... mit druckfrischen Ideen und Technik der Spitzenklasse.

Druckhaus Weppert Schweinfurt GmbH  
Silbersteinstraße 7 | 97424 Schweinfurt  
Tel. 09721 1741-0 | Fax 09721 1741-200

www.druckhaus-weppert.de

# ferienprogramm

Die Stadt Schweinfurt bietet über 160 attraktive Angebote in den Sommerferien.

Die Sommerferien stehen vor der Tür, nun ist Erholung statt Schulstress angesagt. Das Stadtjugendamt hat wie jedes Jahr gemeinsam mit dem Amt für Sport und Schulen der Stadt Schweinfurt ein Ferienprogramm mit über 160 sportlichen, kreativen und interessanten Angeboten zusammengestellt, auf das sich alle Kinder und Jugendlichen freuen dürfen. Wieder angeboten wird auch der Ferienpass, mit dem die Stadtbusse und das Sport- und Freizeitbad SILVANA kostenlos genutzt werden dürfen.

Das Ferienprogramm zählt zu den beliebtesten Angeboten der Stadt Schweinfurt für Kinder und Jugendliche. Tausende melden sich alljährlich für eine oder gleich mehrere Veranstaltungen an und bereichern so ihre Ferien mit neuen Eindrücken und Erlebnissen. Die Angebote reichen in diesem Jahr von Ausflügen in die Ferne – zum Beispiel ins Playmobilland, in die Bavaria Filmstadt, in den Europa-Park Rust, nach Erfurt zum Fernsehsender KIKA oder in den Zoo – über Be-

treuungsangebote wie die Abenteuerwiese am Jugendhaus bis hin zu Tanz- und Artistikworkshops, Naturerlebnissen, einer Kanutour auf der Fränkischen Saale, einem Besuch bei der Feuerwehr sowie vielen anderen Veranstaltungen.

Das beliebte Sport- und Spielfest findet auch dieses Jahr zu Beginn der Ferien an der Sportanlage des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums statt. Hier können die Teilnehmer die verschiedensten Sportarten ausprobieren, das Sportabzeichen erwerben oder einfach nur spielen. Mit von der Partie ist erneut das große LILALU-



Zirkus-Ferienprogramm für 3- bis 13-jährige Mädchen und Jungen. Es kommt vom 12. bis 16. August nach Schweinfurt. Eine Woche lang lernen Kinder von professionellen Artisten und Künstlern, wie man Einrad fährt, am Trapez turnt, auf einem Seil tanzt oder jongliert. Zusätzlich gibt es Kurse wie Stunt-Action oder Moderation.

Wie in den Vorjahren können sich die Kinder und Jugendlichen sportlich betätigen: bei Schwimmkursen oder beim Reiten, Klettern, Segeln, Inlineskating und in etlichen weiteren Sportarten. Neben zahlreichen Vereinen und Initiativen beteiligt

sich auch wieder die Museumspädagogik des Museums-Services mit interessanten Angeboten am Ferienprogramm der Stadt, unter anderem anlässlich der Bayerischen Landesausstellung „Main und Meer“ – etwa mit GPS-Rallies und Aktionen in der Kunsthalle beziehungsweise im Jugendhaus. Diese Vielfalt sorgt dafür, dass alle interessierten Kinder und Jugendlichen ihren Platz im Schweinfurter Ferienprogramm finden.

Für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen bietet die Stadt Schweinfurt in Kooperation mit der Dr.-Georg-Schäfer-Jugendstiftung wieder vergünstigte Plätze an. Ein besonderes Schmankerl ist auch in diesem Jahr der Ferienpass für Kinder und Jugendliche aus Schweinfurt und Umgebung. Mit ihm ist es möglich, kostenlos die städtischen Busse und das Sport- und Freizeitbad SILVANA zu nutzen. Preisnachlässe werden darüber hinaus in diversen Geschäften und im Ferienprogramm gewährt.

Anmeldungen sind auch noch kurzfristig in den Büroräumen der Kommunalen Jugendarbeit des Stadtjugendamtes im Rathaus (Eingang Metzgergasse) möglich. Das Ferienprogramm wurde an die Schweinfurter Schulen verteilt und liegt zudem im Bürgerservice und bei der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Schweinfurt aus. Online gibt es Ferienprogramm und Anmeldeformular unter [www.schweinfurt.de](http://www.schweinfurt.de).

#### Kommunale Jugendarbeit

Markt 1, Eingang Metzgergasse  
Tel. (0 97 21) 51-7862

E-Mail: [koja.stadt@schweinfurt.de](mailto:koja.stadt@schweinfurt.de)

# spielparadiese

80 Spielplätze im Stadtgebiet und zwei Spielbusse sorgen für Kindervergnügen.

Klettern, rutschen, schaukeln und alles, was Spaß macht: Wenn Kinder sich richtig austoben möchten, hat die Stadt jede Menge zu bieten. 80 Spielplätze stehen den kleinen Schweinfurtern zur Verfügung, gut verteilt über das gesamte Stadtgebiet, dazu nochmals zehn Spielbereiche auf verschiedenen Schulgeländen. So findet nahezu jedes Kind einen Spielplatz in seiner Nähe, die Wege bleiben zumeist recht kurz. Schweinfurt zählt damit entsprechend seiner Größe zu den bestausgestatteten Städten.

Viel Wert legt die Stadt auf eine kindgerechte Planung, eine qualitative Bauausführung und regelmäßigen Unterhalt ihrer Spiel- und Bolzplätze, wofür die Mitarbeiter des Servicebetriebs Bau und Stadtgrün verantwortlich sind. Jährlich investiert das Rathaus durchschnittlich 600.000 bis 700.000 Euro in die Gestaltung der Spiel- und Bolzplätze. Dabei werden auch Eltern und Kinder beteiligt, die sich mit ihren Wünschen und Vorstellungen aktiv einbringen können. So

wurde in jüngster Zeit der Pfisterplatz in der Gartenstadt zu einem naturnahen Spielraum mit dem Thema „Eine Reise nach Panama“ umgestaltet. Die Planung entstand im Rahmen einer Elterninitiative. Gegenwärtig wird das Konzept schrittweise verwirklicht. Auch der Spielplatz Am Herroth im Stadtteil Bergl ist auf ähnliche Weise neu gestaltet worden. Hier waren ausschließlich Kinder aus der Nachbarschaft an der Ideenfindung beteiligt. Ihre Erwartungen an einen neuen Spielplatz, die sie zuvor aufgemalt hatten, wurden später baulich umgesetzt. „Auf



zum Beispiel in den Sommerferien und an vielen Sommerwochenenden – auf Spielplätzen, Grünflächen, an Schulen oder bei Festen auf und sorgen für gute Unterhaltung. Immer dabei bei den Spielbus-Einsätzen ist das pädagogisch ausgebildete Fachpersonal der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Schweinfurt, das die Kinder und Jugendlichen vor Ort betreut. Die Busse können auch von Schweinfurter Vereinen, Verbänden und Firmen für ein mehrstündiges Angebot gemietet werden. Jeder Bus ist mit zwei Fachkräften besetzt.

#### Kommunale Jugendarbeit

Tel. (0 97 21) 51-7862  
Internet:  
[www.schweinfurt.de](http://www.schweinfurt.de)



diese Weise entstehen kindgerechte Areale, die von den Kleinen dann auch wirklich gut angenommen werden“, meinen Baureferent Jochen Müller und Maria Albert-Wirsching vom Jugendamt unisono. Ergänzt wird das Angebot um zwei Spielbusse. Benannt nach den Wilhelm-Busch-Lümmeln Max und Moritz, sind die Gefährte mit zahlreichen interessanten Spiel- und Bastelmaterialien ausgestattet. Dazu gehören auch Spielsachen, mit denen die Kinder im Alltag kaum in Berührung kommen. Die Busse tauchen zu unterschiedlichen Zeiten –



Das 3. Mittelalterfest an der Stadtmauer im September nimmt die Besucher wieder auf eine beeindruckende Zeitreise mit.

# ohne furcht und adel

## 3. mittelalterliches Bürgerfest an der Stadtmauer am 14. und 15. September.

Am 14. und 15. September lädt die Stadt Schweinfurt zum dritten mittelalterlichen Bürgerfest an der östlichen Stadtmauer ein. Am Samstag von 11 bis 23 Uhr und am Sonntag von 10 bis 19 Uhr können sich die Besucher auf eine Zeitreise ins Mittelalter begeben, mit Gauklern, Musikern, Tänzern, Handwerkern und Rittern.

Mit Rückbesinnung auf die reichsstädtische Vergangenheit wurden große Teile der früheren Befestigungsanlage in jahrzehntelanger Restaurierungsarbeit bis zum Jahr 2007 wiederaufgebaut. Seitdem lädt eine parkähnliche Grünanlage entlang der Stadtmauer zum Spaziergehen und Sporttreiben ein. Dieses Areal bietet den idealen Rahmen für das mittelalterliche Bürgerfest. Belebt wird die Kulisse in diesem Jahr wieder von zahlreichen Gruppierungen und Einzelakteuren: den Schweinfurter Bürgervereinen, den Schlossfreunden – eine mittelalterliche Gruppe aus der Partnerstadt Châteaudun –, dem „Freyen Burgvolk zu Künsperg“, den Turneydrachen mit ihrem Ritterturnier, einem Kinder-Ritterturnier, einem Dutzend Lagergruppen sowie einer farnefrohen Mischung von Händlern, Handwerkern, aber auch Musikern, Gauklern, Tänzern und anderen Künstlern.

Für jeden Geschmack wird etwas geboten: Im Ritterlager der Turneydrachen zeigen Mensch und Tier, wie das Ritterleben aussah. Die kleinen Besucher können beim Kinder-Ritterturnier ihren Mut beweisen. Auch im Lager der Königsberger wird mittelalterliches Leben zum Anfassen geboten. Weitere Gruppen zeigen eindrucksvoll den Alltag aus einer längst vergessenen Zeit. Auf dem Mittelaltermarkt lässt sich

allerlei Nützliches und Schönes erstehen. Handwerker wie Gerber, Sattler, Schneider und Kunstschmied bieten ihre Produkte feil. Die beteiligten Bürgervereine und weitere Stände verwöhnen den Gaumen mit mittelalterlichen Leckereien und Getränken wie anno dazumal. Wer Erholung sucht, kann sich in einem authentischen Badehaus entspannen.

In eine schillernde Welt entführen zahlreiche Künstler, die auf drei Bühnen ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Großen und kleinen Theaterfans bieten die Gartenstädter Laienbühne („Die Pferdebraut“) und „RatzFatz“ aus Gochsheim („Der kleine dicke Ritter“) mittelalterlichen Theaterspaß. Auf eine musikalische Reise, gesanglich und auf Originalinstrumenten, entführt eine Vielzahl an Gruppen und Einzelkünstlern: die Oberndorfer

Barden und ihre Jugendgruppe Walpurgantes, das Mandolinen- und Gitarrenorchester der Naturfreunde Schweinfurt, der Gesangverein Gartenstadt, die Irrlichter und die Gruppe Donnerkeil. Reihen- und Reigentänze zeigen die Schlossfreunde aus Châteaudun. Neben dem täglichen Ritterturnier um 15 Uhr im Wallgraben gibt es in diesem Jahr erstmals ein nächtliches Ritterturnier mit Feuer um 21 Uhr.

Am Sonntag findet um 10 Uhr in der Platanenpromenade Am Unteren Wall ein ökumenischer Gottesdienst statt, der mit mittelalterlichen Liedern von den Oberndorfer Barden und der Gruppe Irrlichter musikalisch umrahmt wird. Der Deutsche Alpenverein, Sektion Schweinfurt, veranstaltet am Sonntag von 11.30 bis 17.30 Uhr ein Schnupperklettern für Kinder an der Stadtmauer.



# livemusik & attraktionen

Stadtfest Schweinfurt am 30. und 31. August mit mehreren Neuerungen.

Fotos: Blues Agency, Four Roses



Das Stadtfest Schweinfurt hat sich innerhalb kürzester Zeit als eigene Marke etabliert. Alljährlich lockt es Zehntausende Besucher aus der gesamten Region in die Innenstadt. Am 30. und 31. August findet die vierte Auflage des Spektakels statt, auch diesmal wieder mit bester Unterhaltung, interessanten Erlebnissen und handverlesener Livemusik – und wie immer bei freiem Eintritt.

Das Grundkonzept des Festes, das Blues Agency und RV OrgaService im Auftrag der Werbegemeinschaft Schweinfurt erleben e. V. ausrichten, bleibt: ein Fest der Plätze und Familien mit einer guten Portion Dynamik – und in diesem Jahr mit einigen Neuerungen. Tagsüber bietet der innerstädtische Handel ein Shopping-Erlebnis mit zahlreichen Aktionen und Sonderangeboten. Die Bühne der Stadtwerke Schweinfurt am Marktplatz wird zur gemeinsamen Medienbühne von Main-Post, Radio Primaton und TV touring, die das Programm präsentieren. Um das Stadtfest noch kompakter zu gestalten, wandert das Bierland zum Martin-Luther-Platz und der Platz des Sports zieht auf den Kornmarkt um. Das Weinland, einer der Anziehungspunkte des Festes, bleibt an der Stadtmauer. Ralf Väh von RV OrgaService unterstreicht, dass mehr gastronomische Bewerbungen eingegangen sind als im Vorjahr.

Einer der Veranstaltungsorte ist die nördliche Seite des Marktplatzes. Mit den drei

Weltkonzernen Fresenius, SKF und ZF, in Zusammenarbeit mit der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Hochschule für angewandte Wissenschaften, steht dieser Platz auch diesmal im Zeichen der Industrie. Zudem lädt ein eigenes gastronomisches Angebot mit Kulturbeiträgen und Präsentationen zum Verweilen ein. Mit der „Wagenkirche“ werden sich evangelische und katholische Pfarrer unter das Stadtfestvolk mischen. Auch einige Gotteshäuser öffnen ihre Tore. Ralf Hofmann von der Blues Agency betont, dass gerade diese beiden Programmpunkte zeigen, dass das Stadtfest ein Fest aus der Stadt heraus ist – getragen von zahlreichen Verbänden, Vereinen und Initiativen.

Neu in diesem Jahr sind der Messebereich entlang Jägersbrunnen Richtung Kunsthalle, der Platz der urbanen Musik „Bring it b(l)ack“ im Rathausinnenhof und eine gemeinsame Präsentation der Anrainer der Oberen Straße mit einem Straßenfest im Stadtfest. Erfreut zeigen sich Hofmann und Väh, dass sich mit der TOGGO-Tour von SuperRTL erneut ein überregionaler Sender für das Stadtfest Schweinfurt als Präsentationsplattform entschieden hat. Das zeige, so Hofmann, dass das Fest tatsächlich bereits bundesweit als Marke wahrgenommen werde. Die TOGGO-Tour, die an der Stadtmauer ihre Zelte aufschlagen wird, ist an beiden Tagen in Schweinfurt zu Gast.

Deutliche Spuren wird die Landesausstel-



lung „Main und Meer“ auf dem Stadtfest hinterlassen. So gibt es Licht- und Klanginstallationen und als Abschluss des Marktplatzprogramms wird gegen Mitternacht das „Fassadenmapping“ stattfinden. Dem Motto „Main und Meer“ widmet sich der Georg-Wichtermann-Platz. Junge Künstler bespielen den zentralen Ort mit Exponaten und Attraktionen rund ums Wasser.

Einer der musikalischen Topacts wird die Showkapelle „Die Frankenräuber“ im Bierland sein. Akustisch ruhiger geht es im Weinland zu. Stimmungsvolle Musikformationen sorgen an beiden Tagen für den passenden Klanghintergrund. Einen der Höhepunkte auf der Marktplatzbühne bildet die internationale Showband „Das Fiasko“ – exklusive Showeinlagen gepaart mit den besten Partyhits der vergangenen 30 Jahre. Im Aposto und Enchilada steigen Aftershowpartys, sodass nach dem offiziellen Ende gegen Mitternacht noch weitergefeiert werden kann.

Hofmann und Väh sind sehr zufrieden darüber, dass das Programm die Stadt in ihren zahlreichen Facetten zeigt: Tagsüber lässt sich Schweinfurt erleben und erkunden, man kann einkaufen, bummeln und sich informieren, abends gibt es dann Livemusik und Partys.

**Ausführliche Informationen zum Stadtfest**

[www.stadtfest-schweinfurt.de](http://www.stadtfest-schweinfurt.de)

[buergermagazin schweinfurter](http://www.buergermagazin-schweinfurter.de)

Anzeige

Erleben Sie die Sortenvielfalt  
**Schweinfurter Braukunst am Bierland**  
auf dem Martin-Luther-Platz.



**Die Schweinfurter Brauereien – Partner des Stadtfestes Schweinfurt.**



**STADTFEST SCHWEINFURT**  
30.-31. August 2013



## Neuer Schwerpunkt Gefäßchirurgie stößt auf rege Nachfrage

Dr. med. Thomas Dahm ist seit Januar 2013 leitender Arzt der Abteilung für Gefäßchirurgie im Leopoldina-Krankenhaus Schweinfurt.

Sein Wechsel nach Schweinfurt war sehr überlegt gewesen, erzählt Dr. Thomas Dahm. Die Aussicht eine eigenständige Abteilung für vasculäre und endovasculäre Gefäßmedizin in einem Schwerpunkt-Krankenhaus aufzubauen hat ihn unheimlich gereizt. Die vergangenen Monate in Schweinfurt haben ihn von der Richtigkeit seines Entschlusses überzeugt. „Ich bin gerne in Franken, habe die Menschen sehr geschätzt und bin sehr glücklich über meine neue Aufgabe im Leopoldina-Krankenhaus“, so der Mediziner.

Dr. Dahm, der seine Ausbildung in Würzburg absolvierte, ist Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie. Auf seine Ausbildung folgten Stationen als leitender Oberarzt in Koblenz und Karlsruhe. An seiner letzten Wirkungsstätte, dem Bethanien-Krankenhaus in Frankfurt am Main, war der Chirurg maßgeblich für Aufbau und Konzeption eines Gefäßmedizinischen Zentrums verantwortlich.

Am Leo stellt sich eine ähnliche Herausforderung. Dr. Dahm will den Bereich der Gefäßchirurgie im Leopoldina-Krankenhaus weiter ausbauen. Seine Schwerpunkte sind die Diagnostik und Therapie von arteriellen Durchblutungsstörungen der Bein- und Beckengefäße, der hirnversorgenden Gefäße (Verengungen der Halsschlagader) und Aneurysmen (Ausstülpungen) der Brust- und Bauchschlagader. Darüber hinaus behandelt er alle Erkrankungen des venösen Gefäßsystems (Varizen und Wundbehandlung bei chronischen Venenerkrankungen). Shuntanlagen für dialysepflichtige Patienten gehören ebenfalls in das Gebiet der Gefäßchirurgie.

Der steigende Bedarf an gefäßmedizinischen Behandlungen, ist zum Großteil einer immer älter werdenden Gesellschaft in Kombination mit falscher Ernährung, Bewegungsmangel und der steigenden Zahl an Diabetes Mellitus erkrankter Patienten geschuldet. Hier sieht Dahm wertvolle Ansatzpunkte auch in der Vorbeugung Gefäßchirurgischer Erkrankungen und möchte sich in Schweinfurt auch auf diesem Gebiet engagieren.



Dr. med. Thomas Dahm

Prof. Dr. Detlef Meyer, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, innerhalb derer die neue Abteilung angesiedelt ist, zeigt sich erfreut über die bisherige Entwicklung der Abteilung und die Zusammenarbeit mit seinem Kollegen. „Dr. Dahm war für unsere Klinik und die Region ein Glücksfall. Die steigenden Patientenzahlen zeigen uns, dass der Bedarf groß ist. Wir werden weiter eng zusammenarbeiten, um die Gefäßchirurgie langfristig auf hohem Niveau in Schweinfurt zu etablieren.“

Mehr als gute Medizin.  
**Leopoldina**  
Krankenhaus Schweinfurt

# die freundschaft bleibt

## Stadt Schweinfurt nimmt Abschied vom letzten Standortkommandeur der US-Armee.

Mit einem gemeinsamen Empfang haben sich die Stadt und der Landkreis Schweinfurt vor dem endgültigen Abzug der US-Streitkräfte vom letzten Kommandeur der US-Garnison Schweinfurt verabschiedet. Oberbürgermeister Sebastian Remelé und Landrat Florian Töpfer dankten Oberst Michael D. Runey und würdigten unisono das gute Miteinander zwischen Deutschen und Amerikanern. Wenn im Herbst 2014 die amerikanischen Streitkräfte Schweinfurt endgültig verlassen, endet eine Ära. In den vergangenen fast 70 Jahren haben mehr als 100.000 Soldaten und noch weitaus mehr Familienangehörige hier gelebt. In Spitzenzeiten waren über 10.000 GIs in der Region stationiert. „Über Jahrzehnte hinweg entwickelte sich da-



Geschenke für das scheidende US-Army-Oberhaupt in Schweinfurt (im Bild von links): Bürgermeisterin Birgit Göbhardt (Üchtelhausen), Bürgermeisterin Ruth Hanna Gube (Geldersheim), Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Monika Remelé, Christiana Runey, Oberst Michael D. Runey, Landrat Florian Töpfer, 2. Bürgermeisterin Bettina Bärmann (Niederwerrn), Bürgermeister Willi Warmuth (Dittelbrunn), Bürgermeister Arthur Arnold (Euerbach). Foto: Stefan Pfister

raus eine enge partnerschaftliche Verbindung, die in echten Freundschaften und zahlreichen Ehen zwischen Amerikanern und Deutschen mündete“, sagte Remelé. Der Oberbürgermeister und auch Land-

rat Florian Töpfer äußerten daher den Wunsch, dass die Geschichte der deutsch-amerikanischen Freundschaft auch nach dem Abzug des US-Militärs nicht enden möge. Ein Wunsch, dem Michael D. Runey gerne nachkommen möchte: Er plane, so versprach er in seiner auf Deutsch gehaltenen Rede, gemeinsam mit seiner Frau alle fünf bis zehn Jahre nach Schweinfurt zurückzukehren, und stellte darüber hinaus fest: „Die gute Nachricht ist, dass ich nicht alleine bin. Es gibt viele Amerikaner, ehemalige Soldaten und Familien, die auch in Verbindung bleiben möchten.“ Zum Abschluss des festlichen Empfangs in der Rathausdiele trug sich der letzte Standortkommandeur in das Goldene Buch der Stadt Schweinfurt ein.

# hundesteuer sparen?

Offiziell gibt es aktuell 1.358 Hunde in Schweinfurt. Ob dies die tatsächliche Anzahl der Vierbeiner ist, die hier mit ihren Frauchen oder Herrchen leben, ist allerdings ungewiss. Möglicherweise könnte der eine oder andere Hund nicht angemeldet worden sein, um die Steuer einzusparen. Grundlage dafür ist die Regelung in der städtischen Satzung. Hier wird auch aufgelistet, wie viel ein Vierbeiner kostet. Für den ersten Hund werden 50 Euro Hundesteuer fällig, für den zweiten und jeden weiteren 125 Euro pro Kalenderjahr. Für Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit, die sogenannten Kampfhunde, beläuft sich die Steuer sogar auf 400 Euro pro Kalenderjahr. Die Anmeldepflicht besteht übrigens für alle Hunde ab dem fünften Lebensmonat. Bestimmte Hunde können von der Steuer befreit werden, dazu zählen etwa Blinden- und Wachhunde. Die Grünanlagenaufseher der Stadt Schweinfurt werden in den nächsten Wochen verstärkt auf die Einhaltung der Anleinpflcht in den städtischen Anlagen achten und dabei auch überprüfen, ob die angetroffenen Hundehalter ihre Vierbeiner angemeldet haben. Sollte bei einer Kontrolle ein nicht angemeldeter Hund festgestellt werden, dann wird der Halter zuerst aufgefordert, seiner Anmeldepflicht unverzüglich nachzukommen. Sollte dies nicht zeitnah geschehen, wird neben der Steuer zusätzlich ein Bußgeld bis zu 5.000 Euro fällig.

### Wo kann ich meinen Hund anmelden?

Zuständig für die Hundesteuer bei der Stadtverwaltung ist die Stadtkämmerei (Brückenstraße 14, Zimmer 250, Tel. 51-529). Ferner besteht die Möglichkeit, seinen Hund im Bürgerservice der Stadt im Rathaus anzumelden.



Nicht ohne meine Steuermarke: Hündin Edda mit Matthias und Silke Schmitt sowie Tochter Martha.

# »Sommer in Schweinfurt. Nicht ohne mein SILVANA.«

www.stadtwerke-sw.de



**Wir sind da.**

Energie | Stadtbus | Netze | Trinkwasser | Freizeitbad | Telekommunikation



## kurznachrichten

### Zwei lebendige Städtepartnerschaften



Fotos: Stadt Schweinfurt



Im Vorfeld des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Schweinfurt und Châteaudun im kommenden Jahr haben sich beide Seiten zur Fortsetzung ihrer freundschaftlichen Verbindung bekannt. Oberbürgermeister Sebastian Remelé appellierte bei einem Besuch im Juni, das abstrakte Gebilde Europa weiter mit Leben zu füllen. Der OB war der Einladung des Bürgermeisters Didier Huguet zusammen mit den Stadträten Dr. Herbert Wiener und Dr. Kurt Vogel sowie Meta Vogel-Jehli (Partnerschaftsverein) gefolgt. Anlass war das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen der französischen Stadt und dem irischen Arklow.

1962 wurde die Städtepartnerschaft mit der schottischen Stadt Motherwell im Rathaus besiegelt. Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten im vergangenen Jahr in Schweinfurt hatten die Verantwortlichen aus North Lanarkshire nun eine Delegation um Bürgermeisterin Kathi Petersen zum Gegenbesuch eingeladen. Sie zeigte sich tief beeindruckt von der Gastfreundschaft und stellte bei einem Empfang freudig fest, dass sich eine „lebendige Städtepartnerschaft“ entwickelt habe. Von Schweinfurter Seite aus nutzte der „Verein der Freunde von North Lanarkshire“ das Jubiläum für eine Bürgerreise.

### Veränderungen im Schweinfurter Stadtrat

#### Neuer Referent für Stadtentwicklung, Bauen und Forst

In der Stadtratssitzung des 25. Juli wurde Ralf Brettin (52) zum neuen berufsmäßigen Stadtrat gewählt. Er setzte sich bei seiner Wahl gegen die Mitbewerberin Daniela Kircher mit 24:19 Stimmen durch. Brettin ist seit 2009 kommunaler Wahlbeamter in der Großen Kreisstadt Überlingen in Baden-Württemberg. Dort leitet er die Bereiche Stadtentwicklung, Bauordnung und Baurecht, Facility-Management, Tiefbau, Bauhof und Stadtgärtnerei. Zuvor war er fast 20 Jahre als Laufbahn-



Foto: Stefan Pfister

beamter in Nördlingen und Feuchtwangen tätig. Vom 1. April 2014 bis 31. Juli 2019 übernimmt er nun bei der Stadt Schweinfurt das Referat Stadtentwicklung,

Bauen und Forst. Ralf Brettin ist verheiratet und wird „selbstverständlich“ auch in Schweinfurt wohnen.

#### Neues Stadtratsmitglied rückt nach

Seit Ende Juli ist der 61-jährige Maximilian Grubauer (CSU), nach seiner Vereidigung durch OB Sebastian Remelé, neues Mitglied des Schweinfurter Stadtrats. Er rückte für Egbert Rommel (CSU) nach, der den Stadtrat darum gebeten hatte, ihn aus gesundheitlichen Gründen von seinen Aufgaben zu entbinden. Der 69-jährige Sportpädagoge war seit 1996



Foto: Stefan Pfister

Stadtratsmitglied. Sein Nachfolger Grubauer ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und als Dipl.-Rechtspfleger bei der Schweinfurter Justiz beschäftigt.

## termine

- 03.08. Bauernmarkt Marktplatz
- 03.08. 19.30 Uhr The Ghost Rockets unplugged auf der Mainbühne
- 03.08.-05.08. Kirchweih Bergl, Berliner Platz
- 08.08.-12.08. Schweinfurter Weinfest, Marktplatz
- 09.08. 19.30 Uhr Michael Wollny feat. Nils Landgren, Tim Lefebvre, Wolfgang Haffner auf der Mainbühne
- 10.08. 19.30 Uhr Metal Mee'niac auf der Mainbühne
- 11.08. 19.30 Uhr Gocco auf der Mainbühne
- 14.08. 18.30 Uhr „Der Grüffelo“ – Kinder- und Familienprogramm auf der Mainbühne
- 15.08. 19.30 Uhr Viva Voce auf der Mainbühne
- 18.08. 19.30 Uhr CARA/Irish Folk auf der Mainbühne
- 24.08. 19.30 Uhr Canadian Brass auf der Mainbühne
- 25.08. 11.00 Uhr „Der Grüffelo“ – Kinder- und Familienprogramm auf der Mainbühne
- 25.08. 19.30 Uhr Rolf Miller „Tatsachen“/Kaberett auf der Mainbühne
- 30.08.-31.08. Stadtfest, Innenstadt
- 07.09.-09.09. Kirchweih Oberndorf
- 07.09. Pflasterklang, Innenstadt
- 07.09. Bauernmarkt Marktplatz
- 12.09.-28.09. Nachsommer
- 14.09.-15.09. Mittelalterliches Bürgerfest an der östlichen Stadtmauer
- 14.09.-15.09. Oberndorfer Mostfest, Hauptstraße, Oberndorf
- 20.09.-21.09. Federweißenfest, Am Unteren Wall
- 05.10. Nacht der Kultur „Schweinfurt ver-rückt“
- 05.10. Bauernmarkt, Marktplatz
- 23.10.-27.10. Herbstmarkt, Marktplatz
- 27.10. Verkaufsoffener Sonntag, Stadtgebiet

# nachsommer 2013

Vorverkauf für das grenzüberschreitende Festival im September hat begonnen.

Aus dem Kulturleben der Stadt Schweinfurt und Frankens ist das Nachsommer-Festival nicht mehr wegzudenken. Grenzüberschreitende Erlebnisse im Spannungsfeld von Klassik, Weltmusik, Jazz und Literatur sind alljährlich garantiert. Wenn der Nachsommer Schweinfurt 2013 am 12. September beginnt, erwartet die Zuschauer ein hochkarätiges Programm. Der Ticketverkauf läuft seit dem 14. Juni.

Seit seiner Premiere steht der Nachsommer für außergewöhnliche Hör-Erlebnisse und klangliche Experimente. Mit dem Anspruch, „Grenzüberschreitungen“ zu präsentieren, trat er 2000 an und schafft es bis heute, in einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programm mit nationalen wie internationalen Künstlern immer wieder Genre-Grenzen zu überschreiten. Nicht zuletzt die Begegnung von Kultur und Industrie – beides für die Stadt Schweinfurt von großer Bedeutung – ist für den Nachsommer charakteristisch: Das ungewöhnliche Ambiente der Spielstätte Halle 410 des Industrieunternehmens SKF vereint beide Aspekte vortrefflich. Zweiter Spielort ist das Konferenzzentrum

auf der Maininsel. Die Kunsthalle wird ausnahmsweise pausieren, da dort noch bis Oktober die Bayerische Landesausstellung „Main und Meer“ stattfindet.

Das Programm wartet in diesem Jahr mit einem noch größeren Blick über die Landesgrenzen hinaus auf. Der Nachsommer Schweinfurt 2013 sei „außergewöhnlich stark international besetzt“, stellte Oberbürgermeister Sebastian Remelé voller Vorfreude bei der Präsentation im Gemeinschaftskraftwerk (GKS) fest. Das GKS zählt seit vielen Jahren zu den Sponsoren des Festivals, und der OB ließ es sich in seiner Ansprache nicht nehmen, die besondere Bedeutung der Sponsoren für die Veranstaltung hervorzuheben. Ohne deren Unterstützung wäre der Nachsommer dauerhaft nicht durchführbar. „Die Stadt Schweinfurt ist stolz auf den Nachsommer, der sich in der Kulturregion Franken fest etabliert hat“, resümierte Remelé.

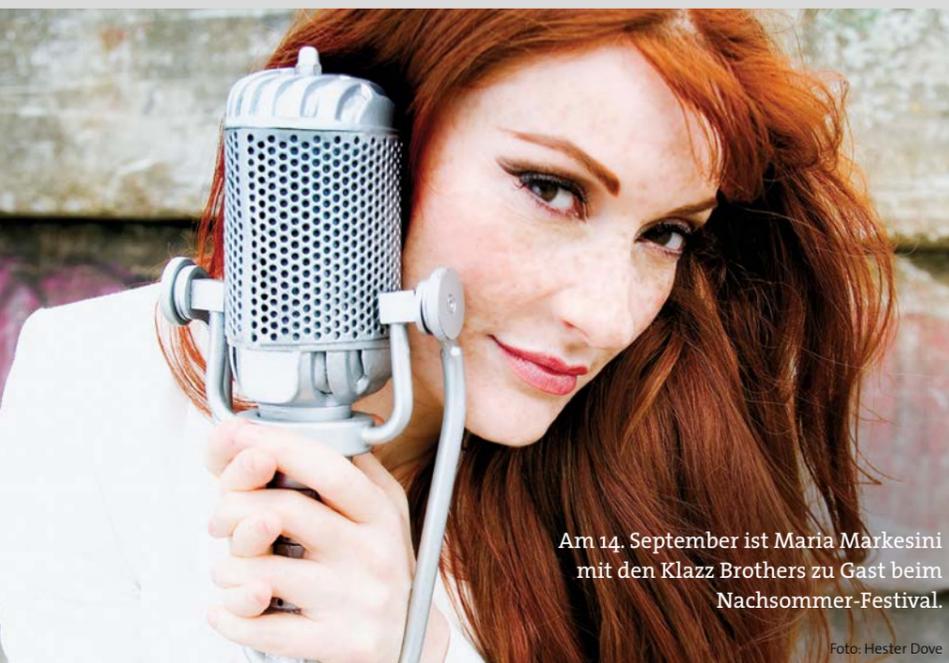
In der SKF Halle 410 überschreitet Handtrommler Mohammad Reza Mortazavi aus dem Iran die Grenzen zwischen Orient und Okzident (12. 9., SKF Halle 410), das finnische Power Trio um

den ECHO-Jazz-Gewinner Iiro Rantala entführt das Publikum in die Welt des Jazz (13. 9., SKF Halle 410), und Lukas Graham – der aktuelle Newcomer aus Dänemark – macht Ghettopop, stark beeinflusst durch die Kopenhagener Hipie-Enklave Christiania, in der er aufgewachsen ist (20. 9., SKF Halle 410). Wild wird's mit Django 3000, denn die bayerische Band nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise durch den Balkan (21. 9., SKF Halle 410), während das britische Vokalensemble und Stimmwunder Voces8 eine Tour durch James-Bond-Titelsongs vorbereitet hat (26. 9., SKF Halle 410), plus ein Schülerkonzert am Vormittag des gleichen Tages). Außerdem gibt es Geschichten vom legendären amerikanischen Autor Mark Twain zu hören, gelesen von Schauspieler Max Tidof und musikalisch untermalt von Walter Lang – der Titel: „Eine Reise durch die Alte und die Neue Welt mit Mark Twain“ (27. 9., SKF Halle 410).

Den krönenden Abschluss des Nachsommers 2013 bildet die britische Jazz-Pop-Sensation des Frühjahrs, Alexander Stewart (28. 9., SKF Halle 410). „Wir sind überaus glücklich, dass wir diesen absoluten Shootingstar aus England nach Schweinfurt holen konnten“, sagte Dr. Clemens Lukas, der mit seiner Agentur KulturPartner zusammen mit dem Kulturrat der Stadt Schweinfurt das Programm verantwortet. Außerdem gastiert der Nachsommer wieder im Konferenzzentrum auf der Maininsel, zwei der zehn Veranstaltungen finden dort statt. Die sonoren Klänge der zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker werden ertönen (22. 9.), und die ausdrucksstarke Stimme von Maria Markesini reibt sich am Freigeist der Klazz Brothers (14. 9.).

#### Kartenvorverkauf

Karten gibt es online über [www.nachsommer.de](http://www.nachsommer.de) und Ticketmaster sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Gegen Vorlage des Schweinfurter Sozialausweises in der Hauptgeschäftsstelle der Main-Post, Schultesstraße 19a, wird ein Rabatt von 25 Prozent auf alle Nachsommer-Tickets gewährt.



Am 14. September ist Maria Markesini mit den Klazz Brothers zu Gast beim Nachsommer-Festival.

Foto: Hester Dove

Anzeige

SKF Mercedes-Benz Niederlassung Mainfranken Sparkasse Schweinfurt

SCHWEINFURT  
Zukunft findet Stadt

12.-28.09.2013

# nachsommer Schweinfurt



12.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 410

#### MOHAMMAD REZA MORTAZAVI

„Codex“ – Polyphone Solopercussion zwischen Orient und Okzident



13.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 410

#### IIRO RANTALA POWER TRIO

Der Jazz-Pianist erzählt seine „History of Jazz“



14.09. | 19.30 Uhr | Konferenzzentrum Maininsel

#### MARIA MARKESINI AND THE KLAZZ BROTHERS

„Cinema Passionata“ – Große Kinomomente mit großer Stimme



20.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 410

#### LUKAS GRAHAM

Charmanter Ghetto-Pop aus Dänemark



21.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 410

#### DJANGO 3000

Gypsy-Pop und bayerischer Balkansound



22.09. | 19.30 Uhr | Konferenzzentrum Maininsel

#### DIE 12 CELLISTEN

Von Paris bis Südamerika



26.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 410

#### VOCES8

„Aces High“ – Stimmwunder mit Bildungsauftrag



27.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 410

#### EINE REISE MIT MARK TWAIN

Ein Trio Infernal – mit Mark Twain, Max Tidof und Walter Lang



28.09. | 19.30 Uhr | SKF Halle 410

#### ALEXANDER STEWART

Die Jazz-Pop-Sensation des Frühjahrs 2013

Karten gibt es in der Geschäftsstelle der Main-Post Schweinfurt, Schultesstraße 19a, über die Mainfranken-Tickethotline 0931-6001 6000 (zum Ortstarif) und online unter [www.nachsommer.de](http://www.nachsommer.de).

MAIN POST  
Gut zu wissen.

RADIO  
PRIMATON  
Das Main-Rhön-Radio

TV touring  
Fernsehen

MAINME &  
SCHWEINFURT  
ahoi!

DAS NEUE **STADTFEST**  
**SCHWEINFURT**

**30.–31. August**

**Fest der Plätze & Fest der Familie**



**Musik, Sport, Unterhaltung,  
Shopping, Industrie, Genuss uvm.**

**[www.stadtfest-schweinfurt.de](http://www.stadtfest-schweinfurt.de)**

Im Auftrag:



**Schweinfurt erleben**

... und die Vielfalt entdecken!

Eine Veranstaltung von  
Blues Agency GmbH und  
RV OrgaService

Stadtwerke  
**SCHWEINFURT**  
Zukunft braucht Energie

SWG Stadt- und Wohnbau GmbH  
**SCHWEINFURT**  
leben stadt wohnen

SCHWEINFURTER BRAUTRADITION  
SEIT 1831  
**ROTH  
BIER**

**Brauhaus**  
Schweinfurt